



# **Hinweise zum Unterricht in der Jahrgangsstufe 11 im Land Brandenburg**

## **POLITISCHE BILDUNG**

Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
- Bibliothek -

2008/1749

## Impressum

### Herausgeber:

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)  
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209-200

Fax: 03378 209-232

Internet: [www.lisum.brandenburg.de](http://www.lisum.brandenburg.de)

© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM); Mai 2007\*

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des LISUM in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Eine Vervielfältigung für schulische Zwecke ist erwünscht. Das LISUM ist eine Einrichtung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS).

Z-V 38

S-13(2007)



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>5</b>
<b>Grundsätzliche Orientierungen .....</b>	<b>6</b>
<b>Kompetenzen und Inhalte .....</b>	<b>7</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>9</b>



## Vorbemerkungen

Die Erstellung eines Kerncurriculums, wie es für das Fach Politische Bildung im Land Brandenburg gelungen ist, zeigt eine veränderte Auffassung über zeitgemäßes Lehren und Lernen.

Dabei kommt der Kompetenzentwicklung eine zentrale Bedeutung zu. Unabhängig davon, dass die Diskussion über entsprechende Modelle erst begonnen hat, gilt doch übereinstimmend, dass das Individuum Kompetenzen zur Hand haben sollte, Anforderungssituationen zu bewältigen, wie z.B.

- auf vorhandenes Wissen zurückgreifen zu können,
- Fertigkeiten zu besitzen, um sich erforderliches Wissen zu beschaffen,
- zentrale Zusammenhänge des jeweiligen Sach- bzw. Handlungsbereichs zu verstehen,
- bei der Durchführung von Handlungen verfügbare Fertigkeiten einzusetzen.

Die Kerncurricula leisten darüber hinaus eine Verständigung über Standards im jeweiligen Fach. Als Standard gilt dabei die zu einem bestimmten Zeitpunkt verbindlich erwartete qualitative Ausprägung einer Kompetenz.

In diesem Sinne soll dieses Material eine Hilfe sein, den Umstellungsprozess von den Rahmenplänen zum Kerncurriculum zu erleichtern.

Die Kerncurricula sind als Bestandteil des Rahmenlehrplans für das Schuljahr 2006/2007 in Kraft gesetzt worden. Sie gelten für alle Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2008/2009 in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe eintreten, und sie sind die Grundlage für die Abiturprüfungen des Schuljahres 2009/2010.



## Grundsätzliche Orientierungen

Mit dem neuen Rahmenlehrplan für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe (KC) gehen im Vergleich zu den bislang gültigen Verbindlichen curricularen Vorgaben (VcV) Veränderungen inhaltlicher und methodischer Art einher, die beim Erstellen des schuleigenen Lehrplans für den Unterricht in der Jahrgangsstufe 11 und bei der sich daraus ergebenden Planung und Gestaltung des Unterrichts Berücksichtigung finden müssen.

Die Veränderungen im neuen Rahmenlehrplan beruhen auf seiner Konzeption als Kerncurriculum, das aus einem fachbezogenen Kompetenzansatz abgeleitet wird und die Inhalte mit Eingangsvoraussetzungen und abschlussorientierten Standards verknüpft. Das bedeutet, dass am Ende der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe fachliche Kenntnisse als Bestandteil definierter und differenzierter Kompetenzen verfügbar sein müssen und der Fokus der Unterrichtsplanung auf den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler zu richten ist.

Gemeinsame Merkmale der beiden Curricula sind:

- die verbindliche Festlegung von vier Themenfeldern für die vier Schulhalbjahre der Qualifikationsphase in einer verbindlichen Reihenfolge;
- die weitgehende Beibehaltung der Themenfelder (vormals Lernfelder) und die Konzentration auf Kerninhalte dieser Themenfelder;
- die Erweiterung der Inhalte des Leistungskurses auf der Grundlage Grundkursinhalte;
- die Dimensionierung der Inhalte, die zeitliche Spielräume für schulinterne Schwerpunktsetzungen und Ergänzungen eröffnet;
- die verbindliche Festlegung von Fachmethoden.

Zum besseren Verständnis werden nachfolgend Veränderungen bei der Abfolge der Themenfelder und Hinweise zur Zuordnung inhaltlicher Schwerpunkte gegenüber den Verbindlichen curricularen Vorgaben dargestellt:

### **1. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase: Themenfeld Demokratie**

Das Themenfeld rückt an den Beginn der Qualifikationsphase, da das Verständnis politischer Entscheidungsprozesse für die weiteren Themenfelder konstitutiv ist (Rahmenlehrplan für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe im Land Brandenburg für das Fach Politische Bildung, Seite 19 f.).

Fragen der europäischen Demokratie sind Bestandteil des Themenfeldes.

### **2. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase: Themenfeld Wirtschaft**

Im Leistungskurs bilden unternehmensbezogene Fragestellungen einen besonderen Schwerpunkt (Rahmenlehrplan für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe im Land Brandenburg für das Fach Politische Bildung, Seite 21 f.).

**3. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase: Themenfeld Gesellschaft** (Rahmenlehrplan für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe im Land Brandenburg für das Fach Politische Bildung, Seite 23)

**4. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase: Themenfeld Internationale Politik** (Rahmenlehrplan für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe im Land Brandenburg für das Fach Politische Bildung, Seite 24)

Die Herausforderungen des Umweltschutzes sowie der Bevölkerungsentwicklung sind als Handlungsfelder der internationalen Politik zu berücksichtigen.

Im Leistungskurs sind Theorien der internationalen Politik zu behandeln.



## Kompetenzen und Inhalte

Für den erfolgreichen Kompetenzerwerb in der Qualifikationsphase sollten die Schülerinnen und Schüler zu Beginn dieser Phase bestimmte Eingangsvoraussetzungen (siehe dazu KC, Kap.3.1) erfüllen. Der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe kommt beim Übergang in die Qualifikationsphase eine Brückenfunktion zu, so auch mit Blick auf den Ausgleich unterschiedlicher Voraussetzungen bei den Schülerinnen und Schülern vor dem Eintritt in die Qualifikationsphase.

Der Fachunterricht wird auf unterschiedlichen Anspruchsebenen nach den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) erteilt. Für die Gestaltung von Grund- und Leistungskursen ist zu berücksichtigen, dass verschiedene Anforderungsniveaus zu unterscheiden sind. Das Lernniveau in der gymnasialen Oberstufe, das unter dem Aspekt der wissenschaftspropädeutischen Bildung gestaltet wird, entspricht dem grundlegenden Anforderungsniveau eines Grundkurses. Sofern dieses Niveau exemplarisch vertieft wird, entspricht es dem erhöhten Anforderungsniveau, also dem eines Leistungskurses.

In der nachfolgenden Darstellung werden die für die Planung im schuleigenen Lehrplan der Jahrgangsstufe 11 wichtigen Zusammenhänge aufgezeigt. Die Lernformen, mögliche Inhalte und die entsprechenden Themenfelder sind zur Ausprägung der Kompetenzen frei variierbar.

Kompetenzen KC	Lernformen	Mögliche Inhalte	Themenfelder des Rlpls-Sek. I
konzeptuelles Deutungswissen	Zukunftswerkstatt Szenariotechnik Planspiele Rollenspiele Debatte Wettbewerbe Schülerfirma Erstellen von Beiträgen zur Veröffentlichung Expertengespräch Prüfungstraining	politische Entscheidungsverfahren und Partizipationsmöglichkeiten	Demokratie
		wirtschaftliches Handeln in der sozialen Marktwirtschaft	Wirtschaft
methodische Fähigkeiten	„wissenschaftliche propädeutische Grundlagentekniken:“ Analyse politischer Texte Analyse von Medienbeiträgen Analyse von Bildern, Karikaturen und Grafik Analyse und Erstellung von Statistiken	Probleme sozialer Ungleichheit	Gesellschaft
politische Urteilsfähigkeit		Krieg und Frieden	Internationale Politik
Handlungsfähigkeit	„Raus aus der Schule:“ Recherchen zur Betriebsstruktur, Arbeitsorganisation in Betrieben oder Institutionen usw.		



Um zum Beispiel die **methodische Kompetenz** besonders ausprägen, erscheinen im Bereich der Lernformen die Rollenspiele als geeignetes Mittel. Den Schülerinnen und Schülern wird für die Übernahme einer Rolle in der Stadtverordnetenversammlung (Themenfeld Demokratie) unmittelbar deutlich werden, dass sie sich einerseits Fachwissen (z. B. Sachtextanalyse) verschaffen müssen, um die Rolle des Bildungsausschussvorsitzenden angemessen auszufüllen, andererseits auch methodische Kompetenzen benötigen, um Statistiken zur demografischen Situation der Region angemessen auswerten zu können.

Um ein überzeugendes Plädoyer beispielsweise gegen eine Schulschließung formulieren zu können, sind darüber hinaus entsprechende personale und soziale Kompetenzen notwendig. Auf diesem Wege entwickeln sich **politische Urteilsfähigkeit** und **politische Handlungsfähigkeit**. Damit wird exemplarisch die aktive Bürgerrolle vorweggenommen und geübt.

Die Entwicklung konzeptuellen Deutungswissens muss in verschiedenen Bereichen/Themenfeldern ausgebildet und vernetzt werden. Quellenarbeit, Textanalyse, die Fähigkeit, Medien effizient zu nutzen und Informationen angemessen zu verarbeiten, müssen trainiert bzw. entwickelt werden. Auch hier sind letztlich die Vernetzung und Anwendungsfähigkeit entscheidend.



# Anhang

## Schnittmenge der Inhalte für den Unterricht in der Qualifikationsphase Grund- und Leistungskurs

Verbindliche curriculare Vorgaben	Rahmenlehrplan (Kerncurriculum)
<b>1. Kurshalbjahr</b>	
<b>Demokratietheorien</b>	
Demokratietheorien und Demokratieverständnis des Grundgesetzes <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identitätstheorie</li> <li>- Konkurrenztheorie</li> <li>- Pluralismustheorie</li> </ul> Grundtypen politischen Denkens ... (Leistungskurs)  (3. Halbjahr)	<b>Demokratietheorien</b> direkte Demokratie repräsentative Demokratie  <b>Aktuelle Demokratietheorien ... (Leistungskurs)</b>
<b>Politische Beteiligung</b>	
Politische Partizipation <ul style="list-style-type: none"> <li>- Parteien, Verbände, Bürgerinitiativen</li> <li>- Bürgergesellschaft</li> </ul> (3. Halbjahr)	<b>Politischer Prozess in der Bundesrepublik</b> Fallbeispiele politischer Entscheidungen, ihre Auswirkungen (Politikzyklus) ...
<b>Politische Systeme</b>	
Formen und Kennzeichen von Diktaturen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Parteidiktatur am Beispiel der DDR</li> <li>- Militärdiktatur</li> <li>- Theokratie</li> </ul> (3. Halbjahr)	<b>Politische Systeme</b> demokratische, totalitäre und autoritäre Systeme

## Europäische Union

Prozesse und Perspektiven der europäischen Einigung

- Reform der europäischen Institutionen
- Chancen und Probleme der EU-Osterweiterung ...

### **Prozess der europäischen Integration**

Zentrale Verträge und Institutionen  
EU-Erweiterung  
Legitimationsprobleme

### **Entscheidungsfindung im politischen Prozess der EU ...**

Aktuelle Kontroversen über die zukünftige Gestaltung Europas

- Bundesstaat, Staatenbund (Leistungskurs)

### **Integrationstheorien**

Bundesstaat, Staatenbund (Leistungskurs)

(4. Halbjahr)

## 2. Kurshalbjahr

### **Wirtschaftsordnungen/ -theorien**

Wirtschaftstheorien

- klassischer Liberalismus ...

### **Wirtschaftsordnungen und -theorien**

klassischer Liberalismus ...

(1. Halbjahr)



<b>Wirtschaftspolitik</b>	
<p>Strukturwandel in Deutschland ...</p> <p>Träger und Instrumente der Wirtschaftspolitik ...</p> <p>Geldpolitische Instrumente ...</p> <p>Umweltpolitische Instrumente ...</p> <p>Strukturwandel und dessen Folgen für die Region/ Stadt (Leistungskurs)</p> <p>(1. Halbjahr)</p>	<p><b>Wirtschaftspolitik in der sozialen Marktwirtschaft</b></p> <p>private Haushalte ...</p> <p>Unternehmen ...</p> <p>Staat...</p> <p>staatliche Wirtschaftsförderung am Beispiel eines regionalen Unternehmens (Leistungskurs)</p>
<b>Globalisierung</b>	
<p>Begriff ...</p> <p>Ursachen ...</p> <p>Visionen einer zukünftigen Weltwirtschaftsordnung unter den Bedingungen der Globalisierung (Leistungskurs)</p> <p>(1. Halbjahr)</p>	<p>internationaler Handel</p> <p>Institutionen und Akteure der Weltwirtschaft</p> <p>weltwirtschaftliche Herausforderungen und Konflikte</p>

<b>3. Kurshalbjahr</b>	
<b>Theorien und Modelle zur Sozialstruktur</b>	
Stände-, Klassen- und Schichtungsgesellschaft neuere Ansätze ...  (2. Halbjahr)	Klassen und Schichten, soziale Lagen, soziale Milieus
<b>Soziale Differenzierung</b>	
Dimensionen sozialer Ungleichheit Erklärungsansätze ...  (2. Halbjahr)	Dimensionen ... Theorien zur Entstehung ...
<b>Sozialer Wandel</b>	
Wirtschaftliche Entwicklung und gesellschaftlicher Wandel ...  Sozialer Wandel und Modernisierung ... (Leistungskurs) Der Faktor Arbeit ... (Leistungskurs)  (2. Halbjahr)	<b>Aspekte des sozialen Wandels</b> Werte, Einstellungen, Bildung  <b>Theorien des sozialen Wandels ...</b> (Leistungskurs)
<b>Soziale Sicherung und Probleme des Sozialstaates</b>	
Gestaltungsprinzipien ... Finanzierbarkeit ... Bevölkerungsentwicklung  (2. Halbjahr)	Prinzipien und Elemente ...  Anforderungen an den Sozialstaat



#### 4. Kurshalbjahr

##### Internationale Politik

Strategien zur Erhaltung der internationalen Sicherheit ...

- Krisen- und Konfliktanalyse ...
- Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung ...

(4. Halbjahr)

**Herausforderungen internationaler Politik ...**

**Akteure ...**

**Internationales Recht ...**